



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXVIII. Heinrich v. d. Sch. et[c] verkaufen an Glusing, Commendisten in
der Elisabeth-Kapelle, zu Salzwedel Pächte aus Hohen-Langenbeck u.
Jeben, am 28. October 1461.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCLXVI. Mette, Werners v. d. Sch. Wittwe verkauft Pächte aus Siedentram etc.,
am 7. April 1461.

Ick Mette, Werners v. d. Sch. nagelaten wedewe bekenne vor myk vnd Diderik mynen sone, dat ick hebbe beden Hinrike v. d. Sch. mynen bolen, dat he heft myt myk vorsegelt vnd vorschreuen enen Wispel rogghen In myn vnd didericks myns ssons gudern den Erliken prester hern kersten vnd her Henning Glusing Brodern — in kleynow — sydentram — Yeben — Pertfse — vor vertich gude rinsche gulden. Gefereuen — verteynhundert Jar darna In dem enen vnd soti-
gsten Jar Dinxdag in den paschen.

Vom Dr. im Schul. Arch. zu Pr. Salzw., auf Papier.

CCLXVII. Heinrich v. d. Sch. Herrn Berndes Sohn verpfändet Bernde v. d. Sch. Herrn Frike sel. Sohne einen Wispel Roggen jährlicher Pächte zu Wallstave und Immekate für 25
Rh. Gulden, am 1. Mai 1461.

Dat 1461 in sunte Walburgen dage.

Notiz in dem Schul. Cop. B., auf Pr. Salzw.

CCLXVIII. Heinrich v. d. Sch. etc. verkaufen an Glusing, Commendisten in der Elisabeths,
Kapelle, zu Salzwedel Pächte aus Hohen-Langenbeck u. Jeben, am 28. October 1461.

Wy hinrik v. d. Sch. Ern berndes sone vnde mette olden werners nalaten wedewe vnde diderik myn sone des genanten olden werners zeliger sone ern berndt sones bekennen — dat wy — vorkoft — den erlyken heren vnd prester her kersten vnd her henningh glusinge broderen estie dede heft de commenden de ere selige vedder ern kersten glusingh maket vnd bestediget heft In dem hospital vnd capellen sunte Ilzebett In der Nyen staed soltw. — eynen haluen wispel roggen — pechte vnd rente — in wendesehen langembeke — IX schepel — und to Jeben — dre schepel — vor twintich sulwichtige gude rinsche gulden — Doch so hebbe wy — beholden de gnade dat wy todan haluen wispel roggen mogen wedder kopen Alle Jarlikes wan vns dat bequeme is — — To merer wissenheyt hebbe ik hinrik v. d. Schulenborch — vnd ick mette — vnse Ingesegel laten hengen an dussen bref — veerteynhundert jar darnach In dem eyn vnde festigesten Jare Am dage symonis et iude apost.

Nach dem Drig. im Stadtarchiv zu Salzwedel. Das Siegel der Metta besteht aus einem getheilten Schilde, rechts 6 Klüße, links das Schul. Wappen.